



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 20.06.2017
ab

Angelika Glöckner ist besorgt über die Rekordzahlen von Geflüchteten im Jahr 2016

Laut Berichten der UNO-Flüchtlingshilfe waren Ende 2016 bis zu 65,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Das sind bis zu 300.000 mehr als im Jahr zuvor.

Die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner ist besorgt über die Lage der Geflüchteten und ruft zu mehr Solidarität innerhalb der Europäischen Union: *„Es ist unvorstellbar, was die Geflüchteten durchmachen müssen. Sie fliehen vor Krieg, Verfolgung und Gewalt. Nachdem sie zum Beispiel in Europa angekommen sind, folgt ein bürokratischer Kraftakt, um einen Asylantrag zu stellen und selbst dann müssen manche noch bangen. Wir brauchen ein solidarisches Europa, in dem alle zusammenarbeiten.“*

Angelika Glöckner hebt besonders die Arbeit der ehrenamtlich Engagierten hervor: *„Ich danke allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung bei der Bewältigung. Wir müssen aber weiterhin zusammenarbeiten, um den Schutzbedürftigen helfen zu können.“*

Die Berichte zeigen, dass der Großteil der Geflüchteten innerhalb ihres Landes flüchten mussten. *„Hinter dieser enormen Zahl von Geflüchteten stehen immer noch Einzelschicksale von Frauen, Kindern, Männern und Familien“*, erinnert die Abgeordnete. *„Es muss uns gelingen, vor allem verletzte Gruppen, wie Kinder und Frauen, mehr zu schützen. Es ist unfassbar, dass jeder zweite Geflüchtete ein Kind ist. Das darf nicht sein“*, erklärt die Abgeordnete abschließend.